

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

92 (20.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-291618](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-291618)

schaffen zu haben, als dieser allein von Befugnis zu seiner außerhalb Befugnis liegenden Compagnie juristisch.

Den Ausbruch neuer Unruhen fürchtet der „Standard“ aus Tientsin an. Es befindet sich, daß die Chinesen einen Theil der Eisenbahn jenseits Peking's zerstört haben: Dem Vernehmen nach hat ein leichtes Gefecht stattgefunden; von Tientsin werden Verstärkungen entsandt. Nachrichten aus vertrauenswürdigem chinesischer Quelle zufolge hat General Ma sich entschlossen, die Feindseligkeiten wieder zu beginnen.

Gesundheitliches.

Im Militärbefreiungsprozeß zu Eberfeld wurden am Donnerstag die Scherherren und der mitangelegte Oberarzt Schimmel vernommen. Die Vernehmungen waren für diesen nicht unangenehm. Generalarzt Dr. Stricker-Müller erklärt, die in der Anklageschrift aufgestellten Normen bezüglich Dienstunfähigkeit können nicht zur Grundlage gemacht werden. Professor Herr schwer zu erkennen. Die Militärärzte sind überanstrengt, deshalb wurde die Zahl der auszumittellenden Leute herabgesetzt. Im vierten Armeecorps mußten in den letzten zwei Halbjahren 925 Rekruten entlassen werden. Dadurch entfielen viele Kosten und Störungen, deshalb hat der Kriegsminister Anweisung erlassen, nur vollständig dem Kriegsdienst gemachte Leute und von den brauchbaren Leuten nur die Brauchbarsten zu nehmen. Generalarzt Dr. Hertel pflichtet dem bei; er bemerkt, vielfach seien Bruderkinder schwer herzustellen. Oberarzt Medicinalrat Prof. Dr. Scheide und Prof. Dr. Roland-Bonn schließen sich dem an. Hieraus wird Oberleutnant Dr. Schimmel vernommen, welcher sich seit mehreren Monaten in Militär-untersuchungsbataillon befindet und von Major Berlin vom Bezirkskommando Barmen vorgeschickt wurde. Er soll mit dem Angeklagten Baumann in Verbindung geblieben haben. In der heutigen Verhandlung kamen verschiedene Fälle zur Sprache aus den Jahren 1885 bis 1889, in denen Militärpflichtige bei den Märschen, bei welchen Dr. Schimmel beurlaubt gewesen ist, frei gekommen sind. Diese Freigekommenen waren von Baumann zu den Märschen in Reddinghausen, Essen, Detmold und Heide geschickt. Dr. Schimmel erntet sich dieser Fälle nicht mehr, erklärt aber, daß ihm vier bis sechs Wochen vorher bekannt gewesen sei, zu welchen Märschen er kommandirt würde. Die in Frage stehenden jungen Leute seien vielerlei deshalb in die industriellen Gegenden zur Ausmünderung geschickt, weil dort ein ausgezeichnetes Ersatzmaterial vorhanden gewesen sei und viele Leute überflüssig blieben, sie um so mehr Aussicht auf Befreiung hatten.

Aus Stadt und Land.

Leut. 19. April.

Eine Sitzung des Ausschusses der Jever findet am 4. Mai im Erbprinzenhof von Oldenburg in Jever statt. Wäglich der Tagesordnung vorweisen wie auf die Bekanntmachung im Intercomité.

Eine öffentliche Mauererparlament findet morgen Sonnabend in der „Ruhe“ statt, um sich mit der Vorberingung der Bauhandwerker zu beschäftigen. Wie machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

Eine sehr beachtenswerte Entscheidung in Heilbronn betrifft die Frage nach der Reichsverpflichtung zum Militärdienst. Ein jugendlicher landwirtschaftlicher Arbeiter Namens Tappe hat auf der Tanne seine Dienstjahre eine Dreijährigkeit in Bewegung brachte, um Rekruten zu holen, aus Spielerei in Bewegung geht und sich dabei mehrere Finger aberschneidet. Das schwebende Schiedsgericht als Berufungsinstitut sprach ihm eine Rente zu, indem es von folgendem 1894 vom Reichsverpflichtungskomitee getrennt eine ganz gleiche Sache aufgestellten Grundzüge ausging: „Der Verletzte hat sich nicht dadurch außerhalb des Betriebes gesetzt, daß er die auf der Betriebshälfte stehende Waldhütte aus Spielerei in Bewegung brachte, und sein Verhalten schließt nicht die Entschuldigungsfrist der Berufungsinstitut aus. Die Waldhütte bildet eine der Betriebshälften“. Die Berufungsinstitut sollte jedoch in der Sache Tappe Recht sein. Da der verhandelte Senat des Reichsverpflichtungskomitee von der Entscheidung aus dem Jahr 1894 absehen wollte, kam die Sache vor den erweiterten Senat des Reichsverpflichtungskomitee, der in solchen Fällen das letzte Wort hat. Der erweiterte Senat hat nun ebenfalls das Urteil des Schiedsgerichts auf und mit dem Kläger einigte sich seinem Rentenanspruch ab. Wädhern Oberst Richter begründet aus: „Mit Rücksicht darauf, daß der Verletzte, welcher der Kläger beim Landwehr der Waldhütte erlegen ist, eine selbstgeschaffene Gefahr war und daß mit dieser Gefahr die landwirtschaftliche Thätigkeit des Betriebes von Rekruten, die der Kläger zur Zeit vornehmen sollte und wollte, nichts zu thun hatte, kann die landwirtschaftliche Berufungsinstitut nicht zur Rentenentziehung für verpflichtet erachtet werden.“ — Damit würde also der frühere liberale Grundgesetz, das das Reichsverpflichtungskomitee Jahre lang beibehält hat und der von ihm selbst aufgestellt worden ist, zum Nachtheil der Verletzten verlassen.

Wilhelmsbaven, 19. April.

Der Maitag durch preussisches Gebiet ist verboten. Der Vorsitzende des Gewerkschaftsvereins hat an den landwirthschaftlichen Hilfsbeamten Regierungsrath Roter schriftlich das Ersuchen gerichtet, die Erlaubnis zu ertheilen, daß die Gewerkschaften bei ihrem Umgang am 1. Mai auch durch preussisches Gebiet marschiren dürfen. Dieses Gesuch ist nunmehr abgelehnt beschieden worden. Der das Verhalten der preussischen Polizeibehörde hier gegen die Arbeiterbewegung kennt — und wir haben eine zwanzigjährige Erfahrung darin —, der war sich von vornherein klar, daß ein abgelehnter Bescheid erfolgen würde. Doch schadet es nichts, wenn man von Zeit zu Zeit schwarz auf weiß bekräftigt bekommt, wie die preussische Polizei, von Polizeibeamten bis zum Regierungsrathen, zu den Arbeitern steht. Es sind dies kulturhistorische Dokumente, die dem späteren Kulturhistoriker unentbehrliches Material geben zur Veranschaulichung der Polizeigewalt in Bezug auf ihre kulturelle Thätigkeit. Das Antwortschreiben des landwirthschaftlichen Hilfsbeamten lautet:

Der landwirthschaftliche Hilfsbeamte, Wilhelmsbaven, d. 14. 4. 1901. Auf Ihr Schreiben vom 27. v. Monats gerichtet Ihnen zum Bescheide, daß die Genehmigung zur Veranstaltung eines Festes am 1. Mai d. J., soweit preussisches Gebiet in Frage steht, nicht ertheilt wird.

An den Herrn Heinrich Jürgens, Bant, Neue Wilhelmsbavenstr. 38.

In geheimer Sitzung der Rüstlichen Kollegien wurde zum Spalten-Redanten Herr Vollenhaber, welcher bisher als Gehilfe an der Sparkasse thätig war, gewählt.

Das Kuratorium der Realhufe stellt sich auf folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Dr. Jürgens-Gülden, Beigeordneter Graf Wolke, Rathsherr B. Dirks, Bürgermeister Wiltber, Niemeier und Wippich und Direktor Dr. Dewig.

Ein viertes Gefangenenhaus für Rante hat die Landes-Verwaltungsinstitut Hannover errichtet lassen. Dasselbe ist in Barmstedt gelegen und für nicht lungenfristige weibliche Gefangene bestimmt. Es enthält 54 Betten und ist auch für Winterkuren eingerichtet.

Einen regelmäßigen Schiffsverkehr zwischen Hamburg und Wilhelmsbaven beschließt nunmehr die Speditionsfirma Friedrich Reich u. Co. in Hamburg einzurichten. Sie hält 3. Umlagen bei den Handels- und Gewerbetreibenden von Wilhelmsbaven und Umgegend bezüglich der Beteiligung ab. Öffentlich ist dieselbe eine so große, daß das Unternehmen ins Leben treten kann. Ein Bedürfnis scheint uns dafür vorhanden zu sein.

Nicht vollständig wäre die Wittwenrenten, die mir dieser Tage von der Burg Spangenberg gemeldet haben, wenn darin die Minderregelung von Bedenken nicht fehlte. Auf Grund des neulichen Artikels ist von Herrn Ernst Borkum der Rüstliche des großen Saales S. öffentlich einlassen worden. Herr S. hat lange dem Hause Borkum treu geblieben und hat jenen Artikel weder verlasst noch inspirirt. Das weiß Herr Ernst Borkum ganz genau. Er weiß, daß S. unschuldig an der Verurteilung der ihm eigenen Zustände in seinem modernen Wittwenbetriebe ist und doch hat er ihn — aus welchem anderen Grunde als aus Neugier über die Verurteilung — aufs Papier gesetzt. Eine rigorose Minderregelung ist uns lange nicht vorgekommen. Jeder Arbeiter, der noch ein Auenstein Gefährde besitzt, wird aus dieser Minderregelung die nötigen Konsequenzen zu ziehen wissen.

Leppens, 17. April.

Eine Sitzung des Gemeinderaths findet am Dienstag, den 23. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Rasthause des Gasthofs hier selbst statt mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht gegen die Erhöhung der Steuern betr.; 2. Beschlußfassung über den Kauf von Landweiden; 3. Hundesteuer betr.; 4. Anträge auf Niederlegung von erkrankten Thieren; 5. Entwässerungsanlage in der Elisabethstraße betr.; 6. Antrag der freien Feuerwehr hier, drei verschiedene Wehrtagegelegenheiten; 7. Reichsbeden.

Rehnde, 18. April.

In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurden die Vorschläge für die Gemeinde x. Ruffen zur Kenntnis genommen und genehmigt. Die Gesamtausgabe der Gemeindefälle ist pro 1901/02 veranschlagt auf 4296,50 Mk., die Einnahme auf 854 Mk., so daß eine Summe von 3442,50 Mk. durch Gemeindefälle und Umlagen auszubringen ist. Die Hauptposten der Ausgabe sind die folgenden: Schäfer 2535, Gehaltskosten 400, Beitrag zur Fortifikationstraße 300, Feuerwehr 100, neue Anlagen 300, unvorhergesehene Fälle 200 Mk. — Der Vorschlag für die Armenkasse weist eine Einnahme und Ausgabe von 8984 Mark auf. Hierbei sind in der Einnahme an Armenbeiträgen 4981,50 Mk. aufzubringen. Unter den Ausgaben figuriren u. A.: Schäfer 324, Aufwandsgehälter 2100, Monatsgehälter 1450, Aufwandsmittel 400, Reinigung 400, Feuerung 100, Feuerwehr 300, Krankenpflege, Armen,

Arbeitsnarr 1400, zahlbar an andere Gemeinden 2000 Mk. — Die Begehrliste weist eine Ausgabe von 2145 und eine Einnahme durch die Grundsteuer von 500 Mk. auf, so daß 1645 Mk. durch die Umlage zu decken bleiben. — Hieraus wurden die Monats zur Gemeindefälleliste erledigt. Dasselbe hat im verflochtenen Geschäftsjahre ein Plus von 400 Mk. gehabt. Seit Bestehen der Ruffe ist jedoch trotzdem noch immer ein Minus von 75 Mk. vorhanden. — Auf Antrag der Armenkasse des Bant Weges wurde zur Verteilung eines Schladens-Festweines am Bant Weg den Antragstellern ein Zuschuß von 15 Mk. bewilligt. — Auf Antrag des Herrn Dr. Freudenstein wurde ihm Johann das Honorar als Arzt der Armenkasse erhöht und zwar auf 0,30 Mk. pro Kopf der Mitglieder und Monat normirt. Das Honorar für ärztliche Bemühungen auf Rechnung der Gemeindefälle wurde von 200 auf 300 Mk. pro Jahr erhöht. — In Weiten wurden verschiedene Schreiben zur Kenntnis genommen. Ein Gesuch des Neuen Neuenbürgervereins verlangt auf Grund des Beschlusses einer öffentlichen Versammlung die Wiederaufnahme der Verhandlungen in der Schladenshausangelegenheit. Der Gemeindevorsteher erklärte, das Gesuch auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen zu wollen, da er in der gleichen Angelegenheit irgend welche Nachricht vom Amt, an welches das Gesuch ebenfalls gegangen, und vom Wilhelmsbavener Magistrat erwarte. — Eine verhältnismäßig lebhafte Debatte wurde Johann noch hervorgerufen durch den Antrag auf Anschluß des Gemeinderaths an den Gemeinderath zu Bant hinsichtlich seiner Stellungnahme gegen die beabsichtigte Erhöhung der Getreidezölle. Der Gemeindevorsteher empfahl dringend, solche politischen Sachen nicht in die Gemeindevorstellung zu bringen; es könnten später einmal unliebsame Konsequenzen entstehen. Es seien nur ganz vereinzelte Korporationen, die zu der Angelegenheit Stellung genommen hätten; die meisten hätten eine Stellungnahme abgelehnt. (Ann. d. Red.: Wer das „Nordb. Volksbl.“ und andere nicht-agrarische Blätter in den letzten Monaten gelesen hat, wird zu einer anderen Ansicht gekommen sein!) Es wurde schließlich beschlossen, in eine Debatte über den Antrag einzutreten. Die Antragsteller betonten, daß die Gemeinde jenseits von Arbeitern bemohnt würde, die nur soviel verdienen, um mit ihrer Familie das Leben fristen zu können. Eine Erhöhung des Brodpreises würde dieselben schwer belasten. Aber auch die Landwirthe in der Gemeinde hätten keinen Vorteil; denn die meisten derselben betreiben Milchwirthschaft. Es liege deshalb im Interesse Aller, das Getreide so billig als möglich zu erhalten. Die Gegner des Antrages (Landwirthe) machten zunächst die Kompetenzfrage geltend, ohne jedoch Erfolg zu haben. Sie betonten Johann, daß, wenn die Landwirthschaft gute Preise für das Getreide erziele, dann auch die Rechte und Mäße mehr verdienen würden. Könnten die Rechte nicht auch daselbe und noch mehr verdienen, als die Zimmerleute und andere Gewerbetreibende? so sei ein Landwirth aus. Wenn der Getreidebau sich lohne, so würde einfach die Milchwirthschaft an den Nagel gehangen und dafür Getreidebau betrieben. Die Brodpreise werden nicht so in die Höhe schnellen, als gefürchtet wurde; denn früher waren die Roggenpreise höher gegen jetzt und das Brod ist nicht billiger (!) geworden. Auf die Bedenken eines Landwirths, daß der Gemeindevorsteher Politik treibe, entgegnete ein Befürworter des Antrages, daß es einfach das Gemeinwohl erheische, zu der Brodfrage Stellung zu nehmen. Nicht Politik habe hierbei der Gemeindevorsteher im Auge, sondern die Lage der Einwohner der Gemeinde. Hieraus wurde der Antrag auf Anschluß an die Gemeinden Bant und Heppens in der Stellungnahme gegen die Erhöhung der Getreidezölle mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen. — Diese entschiedene und lapidare Stellungnahme der Arbeiter im Neuenbürger-Gemeinderath verdient alle Anerkennung. Es wäre zu wünschen, daß der dadurch erzielte Erfolg Anlaß gäbe zu einer Verköhlung und Vereinigung der beiden Bürgervereine, in denen Arbeiter die Mehrheit bilden. Ihre Vertreter im Gemeinderath würden dann noch öfters Anerkennung und Gelegenheit erhalten, dort das Interesse der Arbeiterklasse als das Interesse des Gemeinwohls zu vertreten.

Barel, 19. April.

Mittag, Maurer: Sonnabend Abend 9 Uhr Versammlung bei Dettke, Barer Hof. Die Ausgewählten sind besonders auf diese Notiz aufmerksam zu machen.

Ein Schiffsunfall ereignete sich, wie dem „Oheim“ gemeldet wird, im Jadebusen. Die norwegische „Salat“, Henry und Martha, Kapitän Hansen, von Norwegen mit einer Ladung Holz für Behr. Dildmann-Schweburg bestimmt, doch hier unterweg, lief im Ziel auf und konnte trotz angestrengter Bemühung nicht wieder flott gemacht werden. Als Ebbe eintrat, legte sich das Schiff auf die Seite und lief von oben voll Wasser. Nachdem die Deckladung über Bord geworfen, gelang es bei eintretender Fluth das Schiff wieder aufzustimmen und loszuspannen, so daß es heute Nachmittag bis vor die Schäre geschleppt werden konnte. Die Deckladung ist in Schwelburg angetrieben und dort zum größten Theil gelagert worden.

Wie man die Arbeiter vom Lande vertriebt, davon legt ein Randwirth, Jügelier- und Moorbesitzer in Borgeide ein bezeichnendes Zeugnis ab. Ein Arbeiter, der seit 1881 als Arbeiter in der Jügelier- und auf dem Moore, als Jügeliermeister ufm. mit diesem Herrn in Verbindung geblieben und in schwerer Zeit Haus und Land erworben hatte, um den Jügelierbetrieb hoch zu halten, erpölet vorgefem folgendes originelle Schriftstück ausgefand:

Wie mir zu Oben gekommen ist, hat sich in dieser Zeit ein Komplotz gebildet, die meine neue Anlage nicht pfeifen, worin Du die Hauptrolle gespielt hast. Ferner suchst Du Dich herum, wie lange die Leute arbeiten dürfen. Wenn ich diese ganze Jügelier- und Moorbesitzung, so müß ich keine Leute, die auch noch benezagt sein wollen, in Arbeit haben, und daher muß ich das Bestehen meines Moores für Dich in Zukunft zerstören. Es zeigst!

per J. G. Oheimrod, O. Oheimrod.

Was der Arbeiter verbrochen haben soll, ist ihm selbst ein Räthsel; auch hätte er mit der schriftlichen genue eine klagende Abfertigung gesehen. Da der Herr für seine Jügelier unangenehm Arbeiter hat kommen lassen, so scheint er auch nicht abgeneigt zu sein, für seine Moorarbeiten fremde Arbeiter heranzuziehen. An diesem Beispiel sieht man einmal wieder, wie die Klagen über Arbeitermangel auf dem Lande zu vertheilen sind. Nicht die Lust an häßlichen Vergnügungen treibt die Arbeiter vom Lande nach der Stadt, sondern die Annahme der hiesigen Arbeiter ist es, die den Arbeiter vielfach das Landleben verleiht.

Oldenburg, 19. April.

Fünfzehn Stralinger von der Marine, die unter hiesiger Bemerkung transportirt wurden, kamen, wie der „S.A.“ mittheilt, hier gestern per Bahn durch, um nach Lüneburg ins Justizhaus übergeführt zu werden. Derselben waren gestern mit dem Dampfer „S. S. Bremer“ von China zurückgeführt nach Wilhelmsbaven. In Lüneburg hatten sie sich Stralinger in Aquilon kommen lassen, wegen deren sie verurtheilt wurden. — Da scheinen sich die Folgen der Kriegsführung für die Soldaten in verhängnisvoller Weise bemerkbar gemacht zu haben.

Aus China wird nach hier berichtet, daß sich ein Soldat unseres Infanterieregiments, der sich an der China-Expedition betheiligt, dort schwerer Verletzungen erlitten hat, indem er an einem Chinesen einen Todtschlag und an anderen schweren Verletzungen erlitten hat. Der Soldat ist angeblich zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Die Verantwortung für die Mithätigkeit obiger Meldung müssen wir dem betr. Korrespondenten überlassen, so schreibt der „S.A.“ — Er, sollte dem „S.A.“ es so schwer liegt, offizielle Nachrichten zu erhalten?

Bermüht wird seit Ende März der Maurer Georg Junior aus Verbum (Christiansland), der hier bei Fr. Bömer, Achterstraße, wohnhaft hat. Man vermuthet, daß dem Bermühten ein Unglück zugefallen ist.

Sitzungen der Strafkammer des Landgerichts vom 23. April. Vorsitz übernahm ein Mitglied der Arbeiter K. aus Joffen. Gegenwärtig ein Kollege angeklagt eine Heie und ein Paar Holzerknechte gefahren. Wegen Mangel an Beweisen wurde der Angeklagte jedoch freigesprochen. — Weitere Diebstahl, verübt zu Delmenhorst, wurden dem vorbestraften Bergmann S. zur Last gelegt. Er hat einen Fühler, zwei Holzschrauben und ein Paar Eisenketten gefahren. Urtheil: 3 Jahre Gefängnis; außerdem werden dem Angeklagten die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt. — Eine weitläufige fahle Angeklagt bei dem Oerodendmesser und der Kantantenwirthschaft in Delmenhorst gegen einen Kollegen hatte der Arbeiter B. zu Delmenhorst auf Rade gemacht. Es wurde deshalb gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten erkannt. — Heiligselig Körperverletzung hatte sich der Kaufmann E. zu Lüneburg zu Schulden kommen lassen, da er die nötigen Schutzmaßnahmen am Körper seiner Dreijährigen nicht hatte annehmen lassen, weshalb eine an der Dreijährigen beschlossene Diensthaft zu 3 Monaten kam und einen komplizierten Anbruch davon. Urtheil: 300 Mk. Geldstrafe. — In 8 Tagen Gefängnis wurde der Arbeiter B. zu Joffe wegen Betrugs und Mithätigkeit verurtheilt, weil er öffentlich in unangenehmer Weise über der Drohung, ihn verhaften zu wollen, betriebl von einem Zimmermeister 15 Mk. Entschädigung verlangte.

In der Sitzung vom 17. April wurde der Letztverurtheilte C. in Bezug auf Landrecht als Berufslehrling von der Anlage des Betriebes von Loosen nicht mithätig genehmigter Letztverurtheilte freigesprochen. — Unter Verpfehlung solcher Zustände hatte sich der schon mit Justizhaus verurtheilte Arbeiter E. aus Elmrieden in den Besitz einer Reihe aldenburgischer Strafmassen zu legen genügt und dieselben für sich vermaht. Urtheil: 1 Jahr Zuchthaus als Zwangsstrafe. — In 1 Jahr Gefängnis wegen Unthätigkeit und Betrugs wurde der ebenfalls vorbestrafte Zierling S. auf Rade verurtheilt. — Die hatte einen Fühler mit dem Namen ihrer Mutter versehen und dann hierauf ein Anzahl Sachen von einem Kaufmann auf Kredit entnommen. — Wegen Kuppel und unethischen Betrieb einer Wirthschaft hatte sich der unvorhergesehene R. B. zu Joffe zu verurtheilt. Die Verhandlung, welche unter Vorsitz des Oerodendmessers stattfand, endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 150 Mk. Geldstrafe, es 30 Tage Haft. — Wegen betrieblen Betrugs erließ gegen den unvorhergesehene S. B. zu Joffe auf der Radeanfang. Darf wurde zu 4 Monaten Gefängnis und 60 Mk. Geldstrafe, es 12 Tage Haft verurtheilt. — Der gemeinliche Diebstahl vorbestrafte Schmidt A. zu Oerodend wurde wegen Diebstahls eines Schloßes im Werte von 5 Mk. zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

Christiansland, 16. April.

Heber den Stand der Winterkuren mit aus Landwirthschaftlichen Gesichtspunkten, daß verleiht vielfach zu unthätig übrig lasse. Die ungenügende Menge Kure im Januar habe mangels einer genügen schützenden Schuttschicht namentlich den Weibern sehr mitgenommen, so daß wohl eine bei Herbst heraufgekommenen werden ließe. Oben müßten viele Regenfälle nur beachtet werden, während die Gerste sich im Allgemeinen gut erhalten habe. Sehr viel empfehlender werde der Schaden jetzt noch durch den Umstand, daß die anwesend stalle und falls Hütte

zung eine erkrankungsfähige und Erfolg verheißende... Aus den Vereinen.

Aus den Vereinen.

Reinigung der Wälder... Vereinigung der Arbeiter... Besondere Nachrichten.

erfolgt und der Mann in der folgenden Nacht... Besondere Nachrichten.

Besondere Nachrichten.

Verden, 18. April. Die bei den diesigen Kanalarbeiten... Besondere Nachrichten.

Bermischtes.

Zur Explosion in der Michaelskirche... Unter dem Verdacht, ihren Mann erschlagen zu haben...

Lezte telephonische Nachrichten und Bescher.

London, 19. April. Den Blättern zufolge hat Ausland den Wärdern seine Bereitwilligkeit mitgeteilt... Besondere Nachrichten.

Stadtsamtliche Nachrichten

Der Stadt-Wilhelmshafen vom 21. März bis einfl. 13. April 1901. Geboren: Ein Sohn dem Schlofer D. Erdmann...

Verheiratet hier und A. H. Brandt zu Neuenb. Schmittleren... Gestorben: Eigenheimliche D. W. Späthmer.

Auskegeln eines neuen Fahrrades am Sonntag den 21. April... Schönen klaren Syrup... Pflaumenmus... Apfelgelee... prima Saidhonig... Himbeersaft... Ernst Jos. Herbermann

Konkurs Krankenberg Bant, neben Königs Apotheke. Es sind noch vorhanden: 34 Paar Damen-Spangenschuhe... billig! billig! und nochmals billig!

Hüte und Federn zu reinigen und färben werden bis Ende nächster Woche erbeten. Geschw. Freudenthal Bant, neben der Post. Schönes Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt M. Voss, Heppens.

Vareler Hof, Vareler Sonntag den 21. April... Ball. Hierzu ladet freundlich ein Georg Oetken. Mariensiel. Sonntag den 21. April Große Tanzmusik wozu freundlich einladet F. Wachtendorf.

Fahrrad, fast neu, unter Garantie sofort billig zu verkaufen. Detmold Tasse.

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummireifen. Neue Wilhelmsh. Straße 38, oben. Zu vermieten zum 1. Mai d. J. den in meinem Hause zu Bant, Weststraße 14, gelegenen Laden nebst Wohnung. Johann Soden, Wilhelmshaven.

Auskegeln eines neuen Fahrrades am Sonntag den 21. April auf der Kaspalt-Bahn des Herrn Ernst Meyer, Bahnhof-Hotel.

Gegen die Brodwunderzölle erschien in unserem Verlage eine ansehnliche Agitationschrift Handelspolitik und Sozialdemokratie Eine populäre Darstellung der handelspolitischen Streitfragen. Von Karl Rantky. 96 Seiten stark. - Buchhandelspreis 1,- Mk. - Porto 10 Pfg. Für die Parteigenossen zur Agitation erscheint gleichzeitig eine besondere Agitationsausgabe Einzel: 30 Pfg.; in Partien für Wahlvereine, Vertrauensleute, Agitationskomitees c. billiger. Der als volkswirtschaftlicher Schriftsteller rühmlichst bekannte Verfasser erörtert das schwierige und in seinen politischen u. wirtschaftlichen Zusammenhängen vielfach noch nicht klar erfasste Thema in 9 Hauptkapiteln: 1. Die Finanzpolitik, 2. Die Handelspolitik, 3. Das alte Schutzsystem, 4. Der alte Freihandel, 5. Der Übergang vom Freihandel zum Schutz Zoll, 6. Der neue und der alte Schutz Zoll, 7. Die Agrarpolitik, 8. Die Handelsverträge, 9. Welthandel und Sozialdemokratie. Je nach den historischen, wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten sind die 9 Hauptkapitel wieder in zahlreiche Unterkapitel zerlegt, so daß jeder denkende Leser sowohl über die brennende Streitfrage der nächsten Zukunft klare Auffassung findet als auch darüber, welche Stellung die Sozialdemokratie im Interesse der deutschen Arbeiterklasse zu nehmen hat. Zahlreichen Illustrationen sieht entgegen. Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW., Senthstraße 2.

Wilhelm Wulff, Margarethenstraße 3. Tischlerholz in schöner, trockener Waare, sowie alle gängigen Sorten. Rund- u. Kanthölzer empfiehlt C. Schmidt, Bant, Telephon 75.

Zu vermieten zum 1. Mai eine schöne freundliche Wohnung. Harwig, Bant, Nordstr. 17. Zu vermieten zum 1. Mai eine dreizimmerige Oberwohnung. O. Hammer, Bant, Alte Wilh. Straße 5. Zu vermieten 1. Mai eine dreizimm. Oberwohnung. Chr. Fischer, Klempner, Neubrücken, Grenzstr. 82.

Erhielt ir. gebrannte Kaffees per Pfd. 80 Pfg., 100 Pfg., 120 Pfg., 140 Pfg. Pecco-Blüthenthee per Pfund 2,00 Mark. Ostfr. Mischung per Pfund 1,60 Mark. Staubthee per Pfund 1,00 Mark. Ernst Jos. Herbermann Tondelch. Prima junges Rossfleisch sowie schöne dicke Flomen empfiehlt B. Classen, Bant, Verling, Vörden u. Schillerstr. - Ecke 21 (neue Nr. 44). Zu vermieten Mitterlichstraße 31, Bant, eine vierzimm. Oberwohnung zum 1. Mai d. J., eine vierzimm. Oberwohnung zum 1. Juli d. J. und eine einzelne Etage auf sofort. Mandator Schwitter 4, Bant.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

**Abtheilung
Damen-Konfektion.**

**Kostüme
Kostüme
Kostüme
Kostüme**

treffen täglich neu ein und bietet mein Lager augenblicklich eine enorme Auswahl.

Radfahrer-Kostüme
und einzelne Kostüm-Röcke
in vielseitiger Ausführung vorrätig.

Das An- und Verkaufs-Geschäft
von
W. Jordan, Tonndeich 4
beabsichtigt, Krankheits halber mit nachbenannten Sachen einen
Total-Ausverkauf

zu eröffnen, um mit den Gegenständen vollständig zu räumen, und sollen zu einem nur irgend annehmbaren Preise verkauft werden:

Neue und getragene Damen- u. Herren-Uhren in Gold und Silber, Repetiruhren (Viertel- u. Minutenschlag) zc., goldene Trau-, Siegel- und Schaniererringe, lange Damen-Halsketten, Doubleketten für Herren, Broschen, Ohrringe und sonstige Gold- und Silberfachen, Regulateure, Becker, Musikinstrumente, als Geigen, Zithern, Trompeten, Handharmonikas zc. zc. Damen- und Herren-Fahrräder, neue, will ich, da ich noch mehrere abzunehmen habe, enorm billig verkaufen, ferner sämtliche Fahrrad-Zubehörtheile, Tandem, Nähmaschinen, sowie Damen- und Herren-Garderoben.

NB. Auch bin ich nicht abgeneigt, meine Häuser günstig zu verkaufen.

Zu meinem
Total-Ausverkauf
habe ich noch einen großen Posten hochfeiner
moderner
Frühjahrs-Anzüge
und verkaufe dieselben mit 10 Mark unter
reellem Werth.
W. Jordan, Tonndeich 4.

Sonnabend den 20. April,

Abends 7 1/2 Uhr:

**Oeffentliche
Maurerverammlung**

in der „Arche“ zu Bant.
Tagesordnung:

Die Lohnbewegung.
Sämtliche Kollegen haben pünktlich zu erscheinen.
Die Lohnkommission.

P. P.

Den Bewohnern von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend zur gefälligen Nachricht, dass ich mich mit dem heutigen Tage in Jever als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe.

Bureau: bis zum 1. Mai cr. **Blaue Strasse 720** (Ecke Bahnhofstrasse),

von 1. Mai an: **gegenüber** (Bahnhofstrasse).

Sprechstunden (vorläufig): an den Wochentagen:

Vormittags von 9—9 1/2 Uhr,

Nachmittags von 4—7 Uhr;

Sonntags: nur Vormittags von 11—1 Uhr.

Das Bureau ist geöffnet: täglich (ausser Sonntags)

Vormittags von 9—1 Uhr und

Nachmittags von 4—7 Uhr;

Sonntags: Vormittags von 10—1 Uhr.

Jever, den 17. April 1901.

P. Schmedes,

Rechtsanwalt.

Weil meine Läger überfüllt sind,

lasse ich für folgende Artikel

eine bedeutende Preisermäßigung eintreten.

Beste ammerländische Pflaumen . . . sonst Pfd. 1,10 Mk.

jezt 1 Pfd. 0,88 Mk.

jezt 10 Pfd. 8,50 Mk.

Sart ger. ammerf. Cervelatwurst . . . sonst Pfd. 0,70 Mk.

jezt 1 Pfd. 0,55 Mk.

jezt 10 Pfd. 5,20 Mk.

Prachtvolle Speise-Kartoffeln

magnam bonum sowie Daber, sonst 100 Pfd. 3,30 Mk.

jezt 100 Pfd. 2,90 Mk.

jezt 1000 Pfd. 28,50 Mk.

Wiederverkäufern Extra-Rabatt.

Anton Gerken, Neubremen.

Detmold Tasse.

Im Ausverkauf wegen Umzug
einen Posten angeschmüpfter

Wäsche

zu sabelhaft billigen Preisen.

Neuer eleganter Breakwagen

8- bis 10sitzig, habe ich zum billigen Preise zu verkaufen.

Friedr. W. Popken, Sillenheide.

Mehrere ältere Möbel

billig zu verkaufen.

Neubremen, Grenzstraße 11.

Auskegeln

eines neuen Fahrrades
am Sonntag den 21. April auf
der Asphalt-Bahn des Herrn Ernst
Meyer, Bahnhof-Hotel.

Verband der
Handels- u. Transport-Arbeiter.
(Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.)

Sonntag den 21. April cr.,
Abends 7 Uhr:

Versammlung

bei Herrn J. Saake, Neubremen.

Tagesordnung: —

1. Übung und Aufnahmen.

2. Bericht des Hrn. Himpel

aus Hamburg über die statt-

gefundene General-Ver-

sammlung in Hürberg.

3. Kartellbericht.

4. Verbandsangelegenheiten.

5. Berichtlesen.

Es wird gebeten, die Mitglieds-

bücher mitzubringen.

Arbeiter, welche dem Verbands-

beitreten wollen, sind freund-

lich eingeladen.

Um vollständiges Erscheinen der Mit-

glieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Verband d. Schmiede.

Sonnabend den 20. April,

Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in der Germaniahalle (J. Saake).

Tagesordnung: —

1. Übung und Aufnahmen.

2. Abrechnung.

3. Vorstandsbericht.

4. Kartellbericht.

5. Vorlesung.

6. Berichtlesen.

Die Kollegen werden ersucht, alle zu

erscheinen. Der Vorstand.

Metallarbeiter-Verband.

(Sektion der Werftarbeiter)

Sonnabend den 20. April,

Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in der „Arche“ zu Bant.

Der Vorstand.

Beitrittung. Das gefällige Inserat

laute ich erstbündlich am 27. April.

Unterstützungsverein

der Arbeiter der

Kesselschmiede-Werkstatt

der Kaiserl. Werft.

Sonntag den 21. April cr.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Hrn. Rathmann.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Sonntag den 21. April,

Nachmittags 3 Uhr:

Club-Tour.

Abfahrt von Rathmann.

Der 1. Fahrwart.

Mooshütte Jever.

Sonnabend, Sonntag u. folg. Tage:

Grosses Preis-Kegeln.

Werthvolle Gegenstände.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher

Theilnahme bei dem schweren Verluste,

insbesondere für die vielen Kranzspenden,

sowie allen Denen, die dem Verstorbenen

die letzte Ehre erwiesen und dem Herrn

Pastor für die trefflichen Worte am

Grabe, unseren tiefgefühltesten Dank.

Heidmühle, den 18. April 1901.

Familie Weltermann.

Auskegeln

eines neuen Fahrrades

am Sonntag den 21. April auf

der Asphalt-Bahn des Herrn Ernst

Meyer, Bahnhof-Hotel.

Herrn J. Blatt.

Verantwortlicher Mooshour: H. A. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Kauf die hundertjährige Festschrift einer Ober...
ein Zeit geblieben, haben diese Briefe keine Anerkennung...
Es entspann sich eine lange Debatte, an welcher...
Stantsrat Herr Bierberg: Der Herr Reichs...
(Recht) meinte, die Bestimmungen der Kommission...
Kommission seien zwar und nichtig. Die Kommissi...
schaft hat aber in einem mit gerichtlichen Schreiben...
erklärt, unter allen Umständen für ablehnbar sein zu...
und mittleren Vereinen gegenüber an ihrem bekannt...
gehenden Beschlusse festhalten zu wollen. Ein Beispi...
belier, daß gerade die kleinen Kommissi...
Zustelle...
haben, für die Kommission über sieben Monate...
zu bestehen, ist der Kommissar Robert Franz, der vor...
Kurzen in Kenntnis und Mündigkeit gehalten ist. Der...
Wiederholung solcher Fälle soll die neue Stellung des...
Gesetzes vorsehen.

Wg. 214 (So): Wie hätten diese Debatte...
nicht gehabt, wenn nicht einige Mitglieder der Kommissi...
wiedern die Ergänzung gehabt hätten. Ich muß im...
Gemeinschaftlich mit meinen politischen Freunden sagen, die...
Regierungsbestimmung ist in dem Sinne, daß die Kommissi...
Kommission des Reichstages-Kongresses und Kommissi...
würde eine Zurecht. Wie werden dem Paragrafen in...
der Stellung der Kommission zustimmen, den Antrag...
oder ablehnen. Gleichwohl ist die Kommission...
die Kommission über 27 vor der über 31 vorge...
nommen.

Wg. Richter (Sp): Dem Reichsrat...
darin ja, daß zunächst über den 27 abgeklärt werden...
muß. Wenn die Sache...
Regierungsbestimmung ist in dem Sinne, daß die Kommissi...
Kommission des Reichstages-Kongresses und Kommissi...
würde eine Zurecht. Wie werden dem Paragrafen in...
der Stellung der Kommission zustimmen, den Antrag...
oder ablehnen. Gleichwohl ist die Kommission...
die Kommission über 27 vor der über 31 vorge...
nommen.

Wg. 214 (So): Wie hätten diese Debatte...
nicht gehabt, wenn nicht einige Mitglieder der Kommissi...
wiedern die Ergänzung gehabt hätten. Ich muß im...
Gemeinschaftlich mit meinen politischen Freunden sagen, die...
Regierungsbestimmung ist in dem Sinne, daß die Kommissi...
Kommission des Reichstages-Kongresses und Kommissi...
würde eine Zurecht. Wie werden dem Paragrafen in...
der Stellung der Kommission zustimmen, den Antrag...
oder ablehnen. Gleichwohl ist die Kommission...
die Kommission über 27 vor der über 31 vorge...
nommen.

Wg. 214 (So): Wie hätten diese Debatte...
nicht gehabt, wenn nicht einige Mitglieder der Kommissi...
wiedern die Ergänzung gehabt hätten. Ich muß im...
Gemeinschaftlich mit meinen politischen Freunden sagen, die...
Regierungsbestimmung ist in dem Sinne, daß die Kommissi...
Kommission des Reichstages-Kongresses und Kommissi...
würde eine Zurecht. Wie werden dem Paragrafen in...
der Stellung der Kommission zustimmen, den Antrag...
oder ablehnen. Gleichwohl ist die Kommission...
die Kommission über 27 vor der über 31 vorge...
nommen.

Parteienrichtigen.

Die Landtagswahlen in Sachsen-Altenburg...
find am 26. April angefaßt. Obwohl die...
Bevölkerung des Herzogtums zu reichlich zwei...
Dritteln aus Industrie, Handel und Verkehr...
ihren Lebensunterhalt gewinnt und die land...
wirtschaftliche Bevölkerung kaum ein Drittel...
beträgt, sitzen doch in dem durch ein...
Wahlrechtssystem zu wählenden Landtage 18...
Vertreter des platten Landes und nur 12...
Vertreter der Städte. Bei der letzten Wahl vor drei...
Jahren kamen auf 361 Wahlberechtigte 9, auf 1457...
Wähler der 1. Abtheilung 7, auf 4061 Wähler...
der 2. Abtheilung 7, auf 22262 Wähler der...
3. Abtheilung auch nur 7 Abgeordnete. Die...
Sozialdemokratie hatte im letzten Landtage 5...
Vertreter; sie ist allenthalben kräftig in die...
Agitation eingetreten und hofft, es auf 7...
Mandate zu bringen. Ihre Hauptgegner sind der...
Bund...

gemagt, verflumme, er wurde niedergelacht...
niedergelacht. Nein, so was Jamesdick, hab...
habo, das dem Publikum zu bieten, da war...
man doch anders gesucht! Unter vollem...
Höhen fiel der Vortrag.

Aus. Ein Strom schwächerer Menschen...
ergoß sich in die Pövers, in die Garbentö...
auf die Straße; man war aufgeregt. Nach der...
glühenden Hitze drinnen, auch kein Luftzug...
draußen.

„So was Talentloses! Dafür sperrt man...
sich nun fast drei Stunden ein!“

„Schade um das ausgezeichnete Spiel!“

„So ein Durchfall!“

„Na, bei der Hitze! Durchfall an der Tages...
ordnung. Wir leben jetzt eben in der sauren...
Gurkenzeit!“ Das war ein besonders Witzig...
„Unersöhnt, einem so was zumuthen!“

„Man schalt sehr viel. Die beiden jungen...
Leute, die in der Nähe der Dreifachloge gesessen...
hatten, wollten sich ausschütten vor Lachen, sie...
kamen wenigstens auf ihre Kosten; nebenbei...
hatten sie Freiwilts gehabt.“

„Eine jedes Lokalvolk!“ sagte ein Kritiker...
„Eine Blume ohne Duft!“ Am liebsten hätte er...
sich diese Bemerkung gleich notirt.

„Und der Schluß! — Darüber war man...
sich einig, der schaute wie die Faust auf's...
Auge.“

„Ja kann mir nicht denken, daß das der...
ursprüngliche Schluß gewesen ist“, sagte Doktor...
Beckendorf. Er war nicht umsonst ein ge...
schätzter Kritiker, er sah durch ein eigenes...
Berk. „Seien wir nicht ooreilig! Ich finde...
Talent, Spuren von großer Talent; habe, glaube...
ich, das Dinge von Vater geschildert bekommen...
müß doch mal beim nachsehen!“

Nach einige waren seiner Meinung, aber...
wenige, die Mehrzahl schlug sich auf Seite der...
344r.

(Fortsetzung folgt.)

der Brodvertheuerer und der Reichsboten, dieser...
getrilt von einigen strebsamen Rechtsanwält...
Auf den Dörfern sucht man der behaglich und...
gefährdeten Sozialdemokratie die Säule abzu...
treiben. Als ein recht bedeutendes Faktum...
wollen wir noch erwähnen, daß im letzten...
altenburgischen Landtage unter fünf hundert 600...
Stimmen mehr auf sich vereinigt hatten als...
alle anderen 25 Abgeordneten zusammengenommen...
Trotz allem meinte der Altenburger Hans...
Lohse von Wernitz — er heißt dort von...
unserer Vertreter hätten nicht die Majorität des...
altenburgischen Volkes hinter sich.

Abhandlung nach einem Vortrage. In...
der Session der Volkskammer zu Frankfurt...
a. M. und dann in der Wohnung des...
Dr. Quack hausestliche vier Tage die...
nach einem Vortrage, der in der Nummer...
vom 11. Januar in dem genannten Blatt...
Abdruck gebracht worden war. Gefunden wurde...
natürlich nicht.

Das Schöffengericht in Gera...
Rechtsanwalt der „Rechtlichen Zeitschrift“,...
Scharf wegen Behauptung des...
in Thüring zu 2 Monaten Gefängnis. Es war...
in der „Rechtlichen“ den...
auf gemacht worden, daß er die...
Handwähler anläßt in der...
auf gemacht worden, daß er die...
Handwähler anläßt in der...
auf gemacht worden, daß er die...
Handwähler anläßt in der...

Soziales.

Der 19. Kongress für innere Medizin...
am Dienstag in Berlin in dem großen Saale...
des Reichstageshauses zu einer vier...
tagigen Sitzung zusammengetreten. Er...
350 Ärzte aus allen Theilen...
Deutschlands. In Betreff...
des Ministers Dr. Studt fand sich der...
Geheimrath Bittor ein, um den...
Kongress namens der...
preussischen Staatsregierung zu...
begleiten. Die...
Rechtsabtheilung des...
Ministeriums wurde...
durch den Generalarzt der...
Armee, v. Coler, persönlich...
vertreten. Die...
degrüßende...
Eröffnungsvorträge hielt als...
Präsident des...
Geheimrath Professor Dr. Senator. Der...
Kongress trat...
sodann in seine...
wissenschaftliche Tagesordnung...
ein, die zunächst...
Vorträge über...
Zergmittel und...
Bakteriennormen...
brachte. Geheimrath v....
Beyden ließ den...
Mitgliedern des...
Kongresses zur...
Begrüßung und als...
Festschrift das...
erste Heft des...
jüngsten Jahrgangs...
der von ihm...
herausgegebenen...
Zeitschrift für...
bakterielle und...
hygienische...
Therapie (gesundheitsgemäße...
und natürliche...
Heilmittel) überreichen. Eine...
ander Festschrift...
„Der...
Rusbau im...
diagnostischen...
Apparat der...
klinischen...
Medizin“ galt...
zugleich als...
Festschrift zu...
der...
wissenschaftlich-diagnostischen...
Ausstellung, die...
mit dem...
Kongress verbunden ist.

Die Ausbeutung der Arbeitskraft in...
Berliner Fleischerhandwerk. Nach den...
Erhebungen, die der...
Verband der...
Fleischergehilfen...
Deutschlands...
angestellt hat, arbeiten von...
104 Berliner...
Engros-Schlächtergehilfen 24...
wöchentlich 90...
Stunden, 30 bis...
100 Stunden, 8 bis...
120 Stunden (!), 3...
über 120...
Stunden die...
Woche. Von 425...
Arbeitslosen...
arbeiten 102...
wöchentlich 90...
Stunden, 89...
Wochen 100...
Stunden, 144 bis...
110 Stunden, 49...
bis 120...
Stunden und 10...
über 120...
Stunden die...
Woche, also...
mehr als 20...
Stunden an...
einem Tage (!)....
Sonntags...
arbeiten 107...
Engros-Schlächter...
durchschnittlich...
8 Stunden; 487...
Arbeitslosen...
durchschnittlich...
7 Stunden. Von...
427...
Gefellen...
hatten jeden...
Sonntag frei...
7, die...
übrigen...
niemals! Von...
400...
Gefellen...
arbeiten, weil...
die...
Arbeits...
hältnisse...
dunkel, 165...
schon...
bei Lampen...
oder...
Gaslicht,...
verzehrt...
bei...
elektrischem...
Licht. In...
je...
Fällen...
wird die...
Höhe der...
Arbeits...
stunden auf...
1,60 und...
1,68...
angegeben....
Auf dem...
höchsten...
Schlachthofe...
in der...
Darmstädter...
me, von...
einem...
200...
Leute...
beschäftigt...
werden...
ist...
es an...
einem...
Ergaume. Von...
452...
Gefellen...
schlafen...
39 auf dem...
Boden, 92...
im...
Reller und...
4 im...
Arbeits...
stube,...
pauzen...
mehrere...
zusammen...
in einem...
Bett. Die...
Bett...
wische...
wird in...
vielen...
Bett...
stücken...
alle...
drei...
oder...
6...
Monate, bei...
einigen...
„niemals“...
geschlafen.

Gerichtliches.

Eine vom...
Schlichter hart verfolgte...
Kommission hatte sich vor dem...
Landgerichte zu...
Ghemmitz...
in der Person der...
40jährigen...
Klavierlehrerin...
Anna...
Ernestine...
Bictoriana v. Burt, geborene...
Freiin...
Wolff-Lodien...
ward, die...
unter dem...
Verdachte...
des...
vollständigen...
und...
verfaßten...
Vertrags...
aus der...
Unterstützung...
verweigert...
worden...
war, zu...
verurtheilen. Die...
Anklage...
die im...
verdamnten...
Gesichte...
Spuren...
einiger...
Schönheit...
trägt, in der...
Reidung...
aber...
von...
einer...
gebildeten...
Bettlerin...
nicht...
zu...
unterscheiden...
war, befiß...
sehr...
reiche...
Verwandten...
die...
jedoch...
die...
Hand...
von der...
wegen...
Vertrags...
schon...
Vorbestrafung...
abwesend...
waren. Nach...
der...
Erklärung...
der...
Angeklagten...
ist...
sie...
mit...
sehr...
reichen...
Gutsbesitzer...
v. Burt...
verheiratet...
gewesen, der...
jedoch...
wegen...
schmerzlichen...
Vertrags...
von mehreren...
Jahren...
Zuchthaus...
verurtheilt...
wurde...
und...
ihre...
hierdurch...
die...
Freiheit...
wiederab...
Anfanglich...
zu...
soll, um...
die...
Hülfe...
ihrer...
Verwandten...
in...
Anspruch...
zu...
nehmen, ver...
suchte...
sie...
als...
Klavierlehrerin...
für...
sich...
und...
ihren...
schönbürger...
Sohn...
zu...
sorgen. Es...
gelang...
ihre...
jedoch...
nicht...
seinen...
Fuß...
zu...
sorgen. Bald...
erlor...
sie...
den...
Halt...
derartig, daß...
sie...
mit...
dem...
Vertrab...
von...
Ort...
zu...
Ort...
zog, bis...
sie...
in...
Ghemmitz...
wegen...

Vertrag...
zu sechs...
Wochen...
Gefängnis...
verurtheilt...
wurde.

Was die...
Milliarde...
fertig...
bringt. In...
der...
Sitzung...
des...
Reichstages...
zu...
Stromberg...
wurden...
ein...
Unter...
offizier...
von...
129...
Infanterie...
Regiment...
zu...
Stromberg...
wurden...
ein...
Unter...
offizier...
von...
129...
Infanterie...
Regiment...
zu...
Stromberg...
wurden...

Die...
sensational...
Kriminal...
sache...
zwischen...
dem...
Hauptmann...
Fritsch...
Hof...
Hof...
von...
Dresden...
garnison...
2...
Jäger...
bataillon...
Nr. 13...
und...
der...
Gattin...
des...
praktischen...
Arztes...
Dr. med. Schumann...
in...
Dresden, worüber...
wir...
J. berichtet...
haben, hat...
vor...
dem...
Kriegs...
gericht...
zu...
Dresden...
Nr. 32...
ein...
gerichtliches...
Verfahren...
eröffnet. Die...
Verhandlung...
war...
öffentlich. Der...
36jährige...
zu...
Bau...
geborene...
Angeklagte...
wurde...
in...
voller...
Uniform...
auf...
die...
Anklage...
gebracht. Die...
Anklage...
lautete...
auf...
Verbrech...
den...
hiesigen...
Gewalt...
verübter...
Raub...
und...
Freiheits...
beraubung. Der...
Angeklagte, der...
militärischer...
Vorsteher...
der...
Jäger...
kaserne...
ist, gibt...
zu, in...
intimen...
Beziehungen...
zu...
Frau...
Dr. Schumann...
gestanden...
zu...
haben, im...
übrigen...
sucht...
er...
keine...
verwerfliche...
Handlungs...
weise...
auf...
die...
Art...
und...
Weise...
zu...
entfalten. Zu...
der...
Verhandlung...
waren...
zwei...
Zeugen...
gegen...
über, darunter...
der...
Ghemman...
Dr. med. Schumann, zwei...
Privat...
ärzte, sowie...
ein...
an...
dem...
Verfall...
betheiligter...
Soldaten...
und...
Gensdarmen. Das...
Kriegsgericht...
verurtheilte...
den...
Angeklagten...
Hauptmann...
Fritsch...
zu...
Hof...
wegen...
der...
ihm...
zur...
Last...
gelegten...
Verbrechen...
zu...
insgesamt...
drei...
Monaten...
und...
drei...
Wochen...
Gefängnis.

Rechts...
für...
Gericht...
barkeit...
In...
den...
schristlichen...
Literatur...
das...
für...
ein...
Stück...
des...
Pia...
re...
malers...
Hemman...
zu...
Rau...
strube...
gegen...
die...
„Bad...
Lands...
gut“...
er...
gangen...
ist, heißt...
es: „Wenn...
der...
Ver...
schlag...
der...
tatholische...
Lehrer...
des...
Jungen...
Vieh...
nicht...
ab...
solvierte, weil...
sie...
einen...
Protestanten...
betraute, so...
hat...
er...
in...
Verzicht...
seiner...
Kirche...
ab...
gethan, und...
es...
kann...
ihm...
hierauf...
ein...
Vorwurf...
aus...
dem...
Jungen...
nicht...
gemacht...
werden, der...
das...
Ver...
stehen...
jener...
Verzicht...
als...
intolerant...
und...
das...
friedliche...
Zusammen...
leben...
beider...
Konfessionen...
behindernd...
ansieht...
und...
besagt. Als...
eine...
religiöse...
Verweigerung...
müß...
es...
allerdings...
bezeichnet...
werden, wenn...
der...
Ver...
schlag...
bestätigt, man...
könne...
einem...
Mörder...
verzeihen...
als...
einem...
Raub...
thäter, der...
einen...
Protestanten...
betrautet.“

Gewerkschaftliches.

Normal...
Gewerkschaft...
kongress. Die...
„Vereins...
organisation...
der...
normalen...
Gewerkschaften“...
hält...
in...
Öbern...
in...
Christiania...
die...
Landes...
versammlung...
ab. Durch...
10...
Delegierte...
waren...
9...
Zentral...
verbände, 28...
Lokal...
organisationen...
aus...
Schlesien...
und...
25...
Lokalorganisationen...
aus...
Preußen...
vertreten. Dem...
Zentral...
verband...
ist...
es...
entnommen, daß...
die...
gewerkschaftlichen...
Organisationen...
er...
reichtliche...
fortschrittliche...
macht...
haben. — Im...
eine...
einheitliche...
und...
planmäßige...
Agitation...
zu...
ermöglichen, wurde...
beschlossen, daß...
die...
verschiedenen...
Gewerkschaften...
ihre...
Agitation...
über...
zusammen...
zuführen...
und...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...
gemeinschaftlicher...
Weise...
betreiben...
sollen. In...
dem...
Übereinstimmend...
wurde...
festgestellt, daß...
dabei...
die...
einzelnen...
Gewerkschaften...
zu...
sehr...
betraut...
werden. — Ferner...
wurde...
beschlossen, daß...
in...
Verbindung...
mit...
den...
Kongress...
in...

Sitzung des Amtsgerichts

des Amtsgerichts Jever, am 4. Mai 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Saal des „Zum Erbgraberhög“ zu Jever.

— Tagesordnung: —

1. Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten der Beschaffung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Halle.
2. Feststellung des Voranschlags der Amtsverbandskasse für das Jahr 1901/02.
3. Mitteilung, betr. Erhöhung des niedrigen Verpflegungslages im Sophienstift von 75 Pfennig auf 1 Mark.
4. Verpflichtungsversicherung.
5. Wahl von drei Taxatoren und drei Stellvertretern derselben gemäß §§ 15 und 16 der Ministerialbefugnisverordnung vom 13. Deybr. 1900, betr. Pferde-Aushebungs-Vorschrift, für die Zeit vom 1. April 1901 bis dahin 1907 a. für den Aushebungsbezirk Stadt Jever, b. für den Aushebungsbezirk Amt Jever.
6. Verschiedenes.

Barfel, den 13. April 1901.
Der Vorsitzende des Amtsgerichts, **Flaage.**

Bekanntmachung.

Die Reinigung der in hiesiger Gemeinde vorhandenen Privat-Schlammfassen soll pro Mai 1901 bis dahin 1902 öffentlich mindestens auswerdungen werden. Hierzu ist Termin auf **Donnerstag, 25. April d. Js., Abends 8 Uhr,** im Gutrecht'schen Wirthshaus hi. z. angesetzt.

Die Bedingungen sind im Gemeindebureau einzusehen.
Jever, den 18. April 1901.
Der Gemeindevorsteher, **Athen.**

Verkauf v. Bauplätzen.

August Jügel zu Heidmühle beabsichtigt von seinem daselbst belegenen Grundstücke

2 Bauplätze

zu verkaufen. Diese Bauplätze haben einen Flächeninhalt von je 12 bis 15 Ar, können auf Wunsch aber auch größer abgegeben werden. Dieselben liegen

unmittelbar der Eisenbahnstation und der von Heidmühle n. Schortens führenden Chaussee und darf deren Ankauf mit Rücksicht auf die vortheilhafte Lage empfohlen werden.

Termin zum Verkaufe wird auf **Montag den 22. April d. J., Nachmittags 5 Uhr,** in **Jüngels** Wirthshaus zu Heidmühle angesetzt und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen mit dem Bemerkn, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Jever, den 16. April 1901.

A. Siemens.

Auktion.

Für betr. Rechnung sollen am **Donnerabend den 20. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anf.,** im Saale des Gastw. **L. Herzberg** zu Bant, Veriäng, Borkenstr.:

- 1 Räderbergwerk, 1 Räderbergwerk, 1 Kommode, 1 Eimerständer, drei Bettstellen mit Matratzen, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Bockstisch, 1 Räderstuhl, 1 Regulator, 1 Spiegel, 2 große Bilder, 1 Bild mit Musikwerk, eine Porz., 1 mess. Kessel, 1 Säge, eine Schuhmacher-Nähmaschine, 2 Schuhmacher-Gemele u. f. w.

mit Zahlungsfest öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuenb., den 15. April 1901.
S. Gerdes, Auktionator.

Auktion.

Für betr. Rechnung sollen am **Donnerabend den 20. April d. J., Nachm. 2 Uhr anfangend,** im Saale des Gastwirts **L. Herzberg** in Bant, Veri. Borkenstr.:

- ca. 8 neue und gebrauchte Herren-fahrräder, 2 Damen-fahrräder, mehrere Musikautomaten, 1 Kalliope-Musik-automat mit 32 Platten, passend für Gastwirthe, 2 Säulen-Steppmaschinen, für Schuhmacher passend, Bettstellen mit Matratzen, 3 Sophas, Polsterstühle, Bockstische, 1 Laden-Borten-Schrank, 1 Trilleiter, 1 Deymal-waage mit Gewicht, Haussegen, Wandbilder usw.,

mit Zahlungsfest öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuenb., den 16. April 1901.

S. Gerdes, Auktionator.

Auktion.

Am **Donnerabend den 20. April, Nachm. 3 Uhr anfangend,** sollen Edel Weirte und Borkenstr. mehrere Dausen

Brennholz

sowie eine Partie alte Fenster und Thüren gegen Baarzahlung verkauft werden. Bant, den 18. April 1901.

E. Herrscher.

Wer eine gutgehende Gastwirthschaft

mit schönem Saal, verbesserter Regalbahn usw., Vereins- und Verkehrslokal von den bedeutendsten Gemeindefürsorge, kaufen will, hole sich Auskunft in der Filial-Expedition, Schulstraße, Barfel.

Das An- u. Verkaufsgeschäft von

W. Jordan,

4 Tonnendeich 4

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Fahrrädern, Nähmaschinen, Uhren, Gold- u. Silberfachen zc.

Gegenwärtige Preise:

- 1 Hektoliter grobe Cole . . . 1,— Mk
- 1 Zentner grobe Cole . . . 1,10 Mk
- Fuhrlohn pro Hektoliter . . . 0,10 Mk
- Brettkleinern pro Hektoliter . . . 0,10 Mk

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.

Kochherde,

Stuben, Schul-, Saal- und Dauerbrandöfen in jeder Größe, in jeder Ausstattung, in jeder Preislage, bis 200 Mark vorräthig, werden sofort vom Wittmunder Lager franco Wilhelmshaven geliefert. Vorrath 500 bis 700 Stück jeder Art. Größtes Lager dieser Branche im Umkreise von über 100 Kilometern.

J. Egberts, Bismarckstraße 52.

Mein bedeutendes Lager

garantirt reiner

Naturweine

und vorzügl. Spirituosen halte ich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen. Beste Bezugsquelle für Krankenweine und ff. Cognac.

E. A. König, Peterstraße, Meher Weg.

Mai-Litteratur.

Sieben erschien im Verlage der Buchhandlung „Vormärts“, Berlin:

Zum Achtstundentag. Von Ad. Braun.

3 Bogen. Preis 20 Pfa. Porto 5 Pfg.

Der 1. Mai. Theaterstück in 3 Aufzügen.

2 Bogen. Preis einzeln 1 Mk.

11 zu Rollen nötige Exemplare 5,50 Mark.

Für die gewerkschaftliche und politische Agitation ist die Schrift **Zum Achtstundentag** unerlässlich. Sie fasst alle Gründe und alle neuen Erfahrungen knapp und gemeinverständlich zusammen. **Der 1. Mai** ist aber für Vereine und Gewerkschaften ein zur Aufführung am 1. Mai, bei Stiftungsfesten usw. sehr geeignetes Theaterstück: kurz, lebendig, einfach und wirksam.

Zahlreiche Bezeichnungen liegen entgegen

G. Buddenberg, Volksbuchhandlung.

Neu! In keinem Laden zu haben. Neu! Taschenmesser

Nr. 64 und Nr. 65, mit 2 prima Stahlflingen, (das Beste was es giebt) und Rostsicher, Heft aus Bronze, mit den Bildnissen unserer großen Todten: Nr. 64: **Carl Marx** und **Friedrich Engels**, Nr. 65: **Wilhelm Liebknecht**. Linke Seite mit dem Spruch Marx: Proletarier aller Länder vereinigt Euch! Preis per Stück nur **1,50 Mk.**, 11 Stück **15 Mk.** Ferner empfehle **1a. Rasirmesser** unter Garantie: Nr. 500, (halbhochschliff) **1,50 Mk.**, ganz hochschliff **2,50 Mk.** James, Eisenerbs-Rasirmesser nur **3 Mk.**

Carl Niedick in Haan bei Solingen 804.

Zusätzliche Kataloge sämtlicher Solinger Stahlwaaren, Fischen, Uhren, Schuhwaaren, Leber-, Gold- und Silberwaaren portofrei.

NB. Die Taschenmesser sind zu haben in der

Buchhandlung von **G. Buddenberg**, Heisenstr. 16, beim „Friedrichshof“.

Oldenburgische Vereinsbank.

Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.

vermitteln unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf von Werthpapieren**, nehmen **Gelder zur Verrentung** auf **ganzzähriger, halbjähriger und vierteljähriger Kündigung** entgegen und vergüten für Einlagen **3 0 p. a.** auf **Konto-Buch** mit **halbjähriger Kündigung** **5 0 p. a.** fest

Sämmtliche Mode-Journale

für Damen und Herren

sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämmtliche

Zeitschriften und Wirthsklätter liefert pünktlichst

Volksbuchhandlung von G. Buddenberg,

Heisenstraße 16, beim Friedrichshof.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von **J. H. Paulsen**

Grenzstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Rädern, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen, Herren- und Damen-Garderoben, sowie sonstigen Gegenständen aller Art.

Zu vermieten

per sofort oder später eine **Oberwohnung.** **Gebr. Reimer,** Neue Wilhelmsh. Str. 42.

Gesucht

auf sofort **Malergesellen**, die selbstständig arbeiten können. **Gebr. Lühener,** Bant, Mittelstraße 12.

Gesucht

zum 1. Mai ein kleiner **Anercht** von 15 bis 17 Jahren. **H. Gayenga,** Bädermeister, Wilhelmshaven, Alte Straße Nr. 1.

Kleiderkattune,

Blusen-kattune,

Schürzen-kattune,

Bettkattune,

sind in großer Auswahl

angekommen.

Anton Brust, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai eine vierzimm. Wohnung mit Stallung. Offerten u. „Wohnung“ an die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

eine dreizimmige **Oberwohnung.** Wollstraße 14. Näheres bei **S. Heyne.**

Für Zahuleidende

bin ich an Wochentagen Nachm. von 1—8 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 8—9 1/2 Uhr Vormittags u. v. 2—4 Uhr Nachm. zu sprechen.

A. Brudenberg,

Marktstraße 30.

G. Müller

Marktstraße 33.

Wollgarn, schöne, weiche, ausgiebige Qual., 10 Gebind 0,45, 0,60, 0,80 Mk. Bund 2,60, 3,00, 4,00 Mk.

Damen-Strümpfe, diamantfahrig, Paar 70, 85, 100, 120, 150, 175 Pf. **Herren-Zocken** 35, 50 bis 120 Pf. **Kinder-Strümpfe** in allen Größen und Preislagen.

Korsetts von 65 Pf. an bis 4,50 Mk. **Herren- und Damen-Handschuhe** in Glatze und Stoff. **Herren-Wäsche, Schlyse u. Strawatten** in großer Auswahl.

Aus eingegangenen größeren Partien **Jahn- u. Wild-Schildeer**, welche infolge hochfeiner Gerbung und Struktur sich durch außergewöhnliche Haltbarkeit auszeichnen, empfehle

Sohlen-Ausschnitte

sowie guten brauchbaren **Abfall** zu bekannten billigen Preisen.

C. Oster, Lederhändler, am Markt, Anrorstr. 6 (Kneippens).

Stroh Hüte

und Federn

zum Waschen nehme entgegen

H. Lüschen,

Widmarckstraße 14.

Dr. med. Blaus Odiot

Bestes Mittel gegen **Zahnschmerzen.**

Nur zu haben bei

P. F. Bettina,

Wilhelmshaven, Oldenburg, Straße 17a.

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und Stärken aus allerbestem Leder erhält man sehr billig in der

Lederhandl. v. Heint. Stegemann,

Marktstraße 29.

Verkaufsstelle: Kaufmann

Decker, Kopperhorn.

Selbst die schwierigsten

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren werden gewissenhaft und billig ausgeführt bei vorheriger Preisangabe v. **Chr. Edwards,** Uhrmacher und Optiker, Marktstraße 22.

Das An- und Verkaufsgeschäft

verbunden mit Pfandleih

von

Frau Amalie Bartels

Tonnedeich, Tonnedeichstr. 10

empfiehlt sich zum Ankauf von Rädern, Betten, Gold- und Silberfachen aller Art, sowie guten getragenen Herren- und Damen-Garderoben, sowie Nähmaschinen, Fahrrädern, Uhren, auch werden nicht mehr gehende Uhren in Tausch und Kauf genommen und zahlte die höchsten Preise.

Bestellungen per Postkarte werden sofort erledigt. D. D.

Gohlen

und guten brauchbaren **Abfall** erhalten Sie in größter Auswahl in der Lederhandlung von

Emil Burgwitz,

Bismarckstraße 15 und Moonstraße 75b.

Malerlehrling gesucht.

Joh. Neumann, Wilhelmshaven, Mittelstraße 12.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Sohlen empfangen
große Sendung
Kinderwagen

Stück 14.85, 19.50, 23.50 bis 60 Mk.

Sportwagen

Stück . . 5.85, 9.65, 12.50 bis 20 Mk.

blaue Wagen

Stück 2.85, 3.85, 4.65 bis 20 Mk.

Photographisches Atelier Ang. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 24,

Stadtteil Fisch. Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.
Größtes und modernstes Atelier am Platze. — Saubere Arbeit.

Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Die Oldenburgische Landesbank
übernimmt

Werthpapiere aller Art

zur Aufbewahrung und Verwaltung (Offene
Depots) unter den bei uns zu erhaltenden Be-
dingungen. (Bestand am 31. Dezember 1900:
Mk. 22200 000.)

Vermiethbare Stahlfächer, sog. Safes
in unserem stahlgepanzerten Geldschrank empfehlen
wir unter billigen Bedingungen zur Benutzung.
Für Ein- und Auslieferung, Durchsicht usw.
von Effekten und Depots steht besonderer Raum
zur Verfügung.

Bedingungen, aus denen Alles Nähere ersicht-
lich, sind an unserer Kasse erhältlich, werden auch
auf Wunsch geru zugesandt.

Oldenburgische Landesbank
Filiale Wilhelmshaven.
Delvendahl. Propping.

Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

Garnirte und ungarvirte

Damen- und Kinderhüte,

vom billigsten Genre bis zu den elegantesten, Bänder, Blumen,
Federn, sowie sämtliche sonstigen Zubehörtel, empfiehlt zu
den billigsten Preisen

H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.

Alle Hüte werden rasch und billig modernisiert.

Im Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts
werden, so lange der Vorrath reicht,

große Posten Herren- und Knaben- sowie
Damen- und Mädchen-Konfektion

zu jedem nur annehmbaren Preise verschleudert. Es ist noch großer Posten
für den Sommer disponirter Sachen unterwegs und werden diese
selbstverständlich mit ausverkauft.

Neu eingetroffen sind bereits:

Stroh Hüte, Sommer-Unterzeuge, leichte Sommer-Jackets,
Damen-Blousen und Sonnenschirme.

Gebr. Hinrichs,

Neue Wilhelmsh. Straße 16.

S. Schmilowitz, Neue Straße 8.

Gelegenheits-Kauf!

Ein Posten echtschwarzer
wollener

Damenstrümpfe

50 und 62 Pfennig

(regulärer Werth fast das Doppelte). — Nur so
lange der Vorrath reicht.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Wilhelmshaven.)

Sonntag den 20. April,

Abends 8¹/₂ Uhr:

Ausserordentliche

Mitglieder-Versammlung

im Locale des Herrn **Zadwasser**

(„Zivoli“), Tonndiek.

— Tagesordnung: —

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder

ist notwendig. **Der Vorstand.**

Vertreter: **Carl Metzke,**

Barel, Schulstraße.

Alle Nummern des

Simplicissimus

verkauft drei Exemplare für 10 Pf.,

so lange der Vorrath reicht.

Die Exp. d. „Nordd. Volksbl.“

Empfehle jeden Abend

von 6 Uhr an:

Frische Wiener,

Frankfurter, sowie warme

Knoblauch-Burst.

C. Schweickhardt,

Bismarckplatz 2.

Elisen-Bad

eingrichtet für Damen u. Herren,

mit Zentralfheizung.

Es werden verabreicht:

Dampfbäder, russisch- und

irisch-römische, und Kasten-

dampfbäder, Wassagen, Heilgymnastik,

Bännen- und Sitzbäder, Soolenlaure

und alle medizinische Bäder. Alle ärztl.

Verordnungen werden aufs Gewissen-

hafteste ausgeführt. Verabreichte Dampf-

bäder und Wassagen auch außer meiner

Anstalt.

H. Steinweg, Fr. Steinweg,

Raffort. Raffort.

Kerstlich geprüft.

Waarenhaus
B. S. Bühmann.

Sämmtliche Neuheiten
in garnirten

Damen- und

Kinderhüten

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Es sind sehr **aparte** Stücke
darunter, welche nur einmal
vertreten sind.